



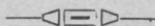
6440

kl

C440

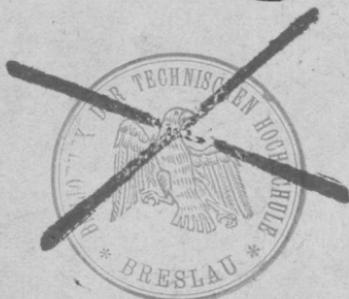
kl

TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BRESLAU



PROGRAMM

FÜR DAS STUDIENJAHR 1926—1927



Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. April einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett.

Änderungen bleiben vorbehalten.

1926/27

Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Fakultäten:

1. die Fakultät für Allgemeine Wissenschaften,
2. die Fakultät für Maschinenwirtschaft,
3. die Fakultät für Stoffwirtschaft.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Fakultäten, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Fakultät Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing.) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der Sächsischen staatlichen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden,

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 0,60 Mark (und Porto), nach dem Ausland für 1,20 Mark (ausschließlich Porto) zu beziehen.

sowie außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen nach Ablegung der vorgeschriebenen Ergänzungs-Prüfung.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

Reife für Obersekunda oder eine von der Staatsbehörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweisen, als Hörer zugelassen werden; dasselbe gilt von außergewöhnlich befähigten Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Dem Minister bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Die Hörer haben einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe

Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar
in deutscher Schrift: Dipl.-Ing. und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar
in deutscher Schrift: Dr.-Ing.

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen.

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. April im Zimmer 13 des Hauptgebäudes der Hochschule vormittags von 10 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibgebühr beträgt:

für Studierende und Hörer einmalig für die Dauer der Studienzzeit 25 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 10 Mark mehr;

für wiederholte Einschreibung an derselben Technischen Hochschule oder Universität 15 Mark;

für Gastteilnehmer (einschl. Studiengebühr) für das Studienhalbjahr 10 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer zahlen die Gebühren wie Inländer. Für die Prüfung der Schulzeugnisse wird ein Zuschlag von 5 Mark erhoben.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,
 - a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis

mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen;

2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
 - a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen ausgefüllt worden ist.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung,
- b) Bescheinigung, daß das Schulabgangszeugnis im Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt,
- c) Bescheinigung über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache,
- d) ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
- e) Nachweis über die zum Studium erforderlichen Mittel.

Österreichische Staatsangehörige des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes, die sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können und die das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, Reformrealgymnasiums oder einer Realschule besitzen, werden auf Grund der getroffenen besonderen Abmachungen zwischen dem österreichischen Bundesministerium und der Unterrichtsverwaltung der Deutschen Länder zum Studium an den Technischen Hochschulen und Universitäten zugelassen. Die Einholung der be-

*) Ausländer, die an preußischen Hochschulen studieren wollen, haben ihre Anträge unmittelbar bei der betreffenden Hochschule einzureichen. Die Hochschule leitet die Gesuche an die „Zentralstelle für das Studium der Ausländer in Preußen beim Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin“ weiter, die über die Bewerbungen Entscheidung trifft und den Hochschulen hiervon Mitteilung zugehen läßt. Die Benachrichtigung der Gesuchsteller über die getroffene Entscheidung erfolgt durch die Hochschule.

Ausländer haben auch bei einem Wechsel der Hochschule die Genehmigung der Zentralstelle einzuholen. Dahingehende Anträge sind durch die Hochschule, an der das Studium fortgesetzt werden soll, einzureichen.

Für die Zulassung von ausländischen Studierenden als Gastzuhörer ist ebenfalls vorherige ministerielle Genehmigung notwendig.

sonderen Genehmigung des Ministeriums in diesen Fällen ist nicht mehr erforderlich. Als Österreicher im Sinne der Vereinbarung gelten alle, die das Reifezeugnis einer staatlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht beliehenen privaten Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Reformrealgymnasium, Realschule) des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes besitzen und sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können. Die einseitige Staatsbürgerschaftserklärung genügt nicht, ebenso die Option, solange sie nicht ausdrücklich von seiten des Staates angenommen ist. Für die Immatrikulation von Absolventen anderer österreichischer Lehranstalten wie der Handelsakademien, der Gewerbeakademien usw. ist wie bisher die ministerielle Genehmigung einzuholen.

Für alle schriftlichen Anfragen werden Verwaltungsgebühren in der vom Herrn Minister festgesetzten Höhe eingezogen.

Betreffend Vermittlung von Wohnungen, Arbeits- und Erwerbsvermittlung, Studienauskunft und Berufsberatung wolle man sich an den Allgemeinen Studentenausschuß der Technischen Hochschule, Hauptgebäude, Zimmer 51, wenden. Preiswerten Mittagstisch finden die Studierenden außer in der Hochschulkantine in Mittelstandsküchen und im Studentenheim, in letzterem auch abends warme Küche.

Im Winterhalbjahr findet für die Technische Hochschule ein Kursus über „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ statt (vgl. Nr. 241). Das Nähere wegen der Abhaltung dieses Kursus wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.

3. Unterrichtshonorar.

Das Unterrichtshonorar für die Vorlesungen und Übungen wird von dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung festgesetzt.

Außerdem wird eine Studiengebühr von 60 Mark für das Semester erhoben.

Die gegenwärtig studierenden Kriegsteilnehmer, die durch Kriegsdienst mindestens zwei Semester verloren haben, zahlen sämtliche Gebühren und Kollegelder zur Hälfte. Der Nachweis über den Verlust dieser Studienzzeit ist durch Vorlegung einer Bescheinigung des Akademischen Studentenausschusses zu führen.

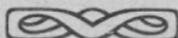
Ausländer zahlen das Unterrichtshonorar und die Nebengebühren wie Inländer. Für die Prüfung der Schulzeugnisse wird ein Zuschlag von 5 Mark erhoben.

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu entrichten.

Auch für die in den Räumen der Universität abzuhaltenden Vorlesungen der Technischen Hochschule sind sämtliche Gebühren hierfür in der Kasse der Technischen Hochschule zu entrichten.

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Winterhalbjahr gegen Ende Oktober, im Sommerhalbjahr gegen Mitte April.



IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Kommissar bei der Technischen Hochschule:

von Gröning, Regierungspräsident i. e. R. 10, Neue Sandstraße 18

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in [] angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

a. Rektor:

Dr.-Ing. **E. J. W. Tafel**, Professor . . . 9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.].
(Sprechstunde: Täglich 12—1 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr. phil. **Schmeidler**, Professor . . . 16, Novastraße 15 [HG 56]

c. Senatsmitglieder:

α. Dekane:

Dr. Ing. **Mann**, Professor, Fakultät für
Allgemeine Wissenschaften . . . 16, Hobrechtufer 15 [HG 36]

Dr. Ing. **Heinel**, Professor, Fakultät
für Maschinenwirtschaft . . . 16, Borsigstraße 54 [HG 25]

Dr.-Ing. **Groß**, Professor, Fakultät für
Stoffwirtschaft 10, Michaelisstraße 104

β. Senatoren:

Krauß, Professor, Fakultät für
Maschinenwirtschaft 8, Mauritiusstraße 17 [HG 32]

Dr. phil. **Happel**, Professor, Fakultät
für Allgemeine Wissenschaften . 16, Zimpel, Friedr. Ebertstr. 129 [HG 59]

Dr. phil. **Straus**, Professor, Fakultät für
Stoffwirtschaft 16, Piastenstraße 14 [Chem. Inst.]

Dr.-Ing. **V. Tafel**, Professor, Fakultät
für Stoffwirtschaft 13, Sauerbrunnen 2 [Metallhüttenm.
Inst.]

Dr. phil. **Dietrich**, a.o. Professor . . . 2, Tauentzienstr. 34 [Martinistr. 9]
[HG 50]

Dr.-Ing. **Euler**, a.o. Professor . . . 16, Zimpel, Friedrich Ebertstr. 31 I
[Elektrotechn. Inst. 25]

d. Syndikus:

Oberregierungsrat **Baum** 16, Maxstraße 5 (Fernsp. Ohle 8455)

B. FAKULTATEN.

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen * bezeichnet.)

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Dekan:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15 [HG 36]

Bibl.
Pol. Wrocl.

Vaetzma
Beer
Spuckale

Mann
Happel
Tafel

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Happel**, Professor 16, Zimpel, Friedr. Ebertstr. 129 [HG 59]
 *Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36]
 *Dr. phil. **Noether**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{III} [HG 57]
 *Dr. phil. **Schmeidler**, Professor . . 16, Novastraße 15 [HG 56]
 *Dr. phil. **Waetzmann**, Professor u.
 Hon.-Prof. der Universität 16, Hansastraße 11^I

b. Außerordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Dietrich** 2, Tauntzienstraße 34 [Martinistr. 9]
 [HG 50]

c. Dozenten:

- Dr. phil. **v. Lingelsheim**, Assistent am
 Botanischen Garten u. Botanischen
 Museum der Universität 16, Piastenstraße 11
 Dr. phil. **Schaefer**, Professor an der
 Universität
 Dr. med. **Scheller**, a.o. Professor an der
 Universität und Abteil.-Leiter im
 Hygienischen Institut daselbst . . 16, Vogelweide 185 [Maxstraße 4]
N. N. (Fernspr. Ring 1706)

d. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Bimler**, Bildhauer 2, Bahnhofstraße 32 (Fernspr. 50370)
 *Dr. phil. **Feyer** 9, Paulstraße 33
 Dr. phil. **Loeschmann** 16, Dahnstraße 32 (Fernspr. Ohle 255)
 Dr. phil. **Patzak**, a. o. Professor a. d.
 Universität 9, Schwenkfeldstraße 6^{II}
 Dr.-Ing. **Ratzersdorfer** 2, Teichstraße 5
 Dr. phil. **Steinberg** 16, Hobrechtufer 9
 Dr. phil. **Winkler**, a.o. Professor a. d.
 Universität 9, Sternstraße 4

e. Lektoren:

- Albers**, Lektor für Englisch 9, Fiedlerstraße 8
 Dr. phil. **Grünenthal**, Lektor f. Russisch 1, Alexanderstraße 24^{II}
 Dr. phil. **Matzke**, Lektor für Musik . 16, Borsigstraße 50
 (Fernspr. O. 3191 u. R. 7859)

f. Zur Abhaltung von Vorlesungen zugelassen:

- Dr. **Hesse**, Diplomhandelslehrer . . . 8, Klosterstraße 69
Reimann, Diplomhandelslehrer . . . 10, Matthiasplatz 19

g. Ständige Assistenten:

- Dr. phil. **Feyer** (Prof. Dr. phil. Happel) 9, Paulstraße 33
N. N. (Prof. Dr. phil. Noether u. Prof.
 Dr. phil. Schmeidler)
 Dr.-Ing. **Studing** (Prof. Dr.-Ing.
 Mann) 9, Monhauptstraße 6^I

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft

(Maschinenbau, Elektrotechnik).

Dekan:

Dr.-Ing. **Heinel**, Professor 16, Borsigstraße 54 [HG 25]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Direktor des
Maschinen-Laboratoriums 16, Parkstraße 25a^I [Masch.-Lab.]
- ***Gottwein**, Professor, Direktor des In-
stituts für Werkzeugmaschinen und
Fabrikbetrieb 16, Kaiserstraße 87^{II} [HG 18]
(Fernspr. Ring 220)
- *Dr.-Ing. **Heinel**, Professor 16, Borsigstraße 54 [HG 25]
- *Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Direktor
des Elektrotechn. Instituts 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr.Inst.]
(Fernspr. Ohle 7177)
- ***Krauß**, Professor 8, Mauritiusstraße 17 [HG 32]
- ***Müller**, Professor 16, Dahnstraße 8 [HG 42]
- *Dr.-Ing. **Schenk**, Professor 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
- Schilling**, Professor, emeritiert Berlin NW 7, Sächsischestraße 7

b. Ordentliche Professoren der Universität,
die nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorlesungen und Übungen an der
Technischen Hochschule beauftragt sind:

***Erhardt**, Professor 16, Kaiserstraße 82^{II} [Landw. Inst.]
(Fernspr. 40258)

c. Außerordentliche Professoren:

*Dr.-Ing. **Euler** 16, Zimpel, Friedrich Ebertstr. 311
[Elektr.Inst.25]

d. Dozenten:

- Kramer**, Oberregierungs- u. Gewerberat 23, Augustastraße 220
- Dr. jur. **Lange**, Oberpostdirektor 1, Katharinenstraße 16
- Zoche**, Reichsbahndirekt.-Vizepräsident 2, An den Teichäckern 15
(Fernspr. Stephan 38301)

e. Privatdozenten:

- Dr.-Ing. **Hemmeter** 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
- Dr.-Ing. **Schammel** 1, Garvestraße 2.

f. Betriebs-Ingenieur:

Dr.-Ing. **Faltin** 10, Michaelisstraße 85.

g. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Achtelik**, Reg.-Baumeister
(Prof. Müller) 16, Friedrich Ebertstraße 6/8
- Dipl.-Ing. **Beck** (Prof. Dr.-Ing. Heinel) 9, Kreuzstraße 47
- Dr.-Ing. **Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Zimpel, Friedrich Ebertstr. 123^I
- Dipl.-Ing. **Grüner** (Prof. Krauß) 16, Hobrechtufer 16
- Dr.-Ing. **Hemmeter** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]

Dipl.-Ing. Irmer (Prof. Gottwein) . . .	23, Goethestraße 147 III
Dipl.-Ing. Reichel (Prof. Dr.-Ing. Baer)	2, Tauentzienstr. 124
Dr.-Ing. Schammel (Prof. Dr.-Ing. Hilpert)	1, Garvestraße 2
Dipl.-Ing. Scholz (Prof. Dr.-Ing. Schenk)	23, Kantstraße 5
Dipl.-Ing. Tebbe (Prof. Gottwein) . . .	5, Viktoriastraße 12
Dipl.-Ing. Wagener (Prof. Dr.-Ing. Baer)	13, Goethestraße 36

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Dekan:

Dr.-Ing. Groß , Professor	16, Hobrechtufer 13 14 [Metallhüttenm. Inst.]
--	--

a. Ordentliche Professoren:

* Diepschlag , Professor, Direktor des Eisenhüttenmännischen Instituts . . .	13, Sauerbrunn 2 [Hüttenm. Inst.] (Fernspr. St. 34506)
*Dr. phil. Eucken , Professor, Direktor des Laboratoriums für physikalische Chemie.	16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
*Dr.-Ing. Groß , Prof., Direktor d. Inst. für Bergbaukunde u. Aufbereitung	16, Hobrechtufer 13/14 (Fernspr. Ohle 2939)
*Dr. phil. Neumann , Professor, Direktor des Instituts für anorgan.-chemische Technologie und des Kokereilaborat.	13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.] (Fernspr. St. 35611)
*Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Ruff , Professor, Direktor des Laboratoriums für anorganische Chemie	16, Uferzeile 10 I [Chem. Inst.] emeritiert
Dr. phil. Semmler , Geh. Reg.-Rat, Professor	16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.] (Fernspr. Ring 4454)
*Dr. phil. Straus , Professor, Direktor des Laborat. für organische Chemie	16, Hobrechtufer 12 II [Chem. Inst.] (Fernspr. Ohle 6624)
*Dr.-Ing. Spackeler , Professor	16, Heidenhainstraße 11
*Dr.-Ing. E. h. W. Tafel , Professor . . .	9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.] (Fernspr. R. 2191)
*Dr.-Ing. V. Tafel , Professor, Direktor d. Metallhüttenmännischen Instituts	13, Sauerbrunn 2 [Metallh. Inst.] (Fernspr. St. 37175)

b. Ordentliche Professoren der Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

*Dr. phil. Milch , Professor, Direktor des Min.-petrographischen Instituts der Universität	18, Landsbergstr. 12 [Min. Inst. d. Univ.] (Fernspr. St. 35234)
*Dr. phil. Soergel , Professor, Direktor des Geologisch-paläontologischen Instituts der Universität	13, Charlottenstr. 44 (Fernspr. Ohle 4672)

c. Ordentliche Honorarprofessoren:

*Dr. phil. **Hofmann**, Prof., Direktor d.
Kaiser Wilhelm-Inst. f. Kohlenforsch. 16, Novastr. 15 [Kohlenforsch.-Inst.]
(Fernspr. Ohle 6242)

d. Außerordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Sauerwald** 16, Zimpel, Friedrich Ebertstraße 127

e. Dozenten:

Dr. phil. **Ehrlich**, o. Professor u. Direktor
des Instituts für Biochemie u. landw.
Technologie der Universität . . . 16, Fürstenstr. 102^{III} [Hansastr. 25^{II}]
(Fernspr. Ring 6259 u. 9485)

Dipl.-Ing. **Hammerschmidt** 16, Hansastraße 9^{III}

Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher des Inst.
f. feuerfeste Materialien u. Keramik 16, Fürstenstraße 100

Dipl.-Ing. **Kühle** 9, Hedwigstraße 70^I

Dr. phil. **Nauß** 2, Tauentzienstraße 73^{II}

Niemczyk, Konz. Markscheider u. Land-
messer Beuthen O.S., Hindenburgstr. 16 b

Oberbergamtsdirektor **Pieler**, erster Ju-
stitiar am Oberbergamt Breslau . . 18, Ahornallee 33

Dipl.-Ing. **Schmolke** 16, Hansastraße 22

f) Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Dr. phil. **Ehrenberg**, Professor, Direktor
des Agrikulturchemischen und bak-
teriologischen Instituts d. Universität 6, Nikolaistadtgraben 9^I

g. Privatdozenten:

Dr. phil. **Bederke** 18, Scharnhorststraße 28

Dr.-Ing. **Irmann**

Dr. phil. **Meyer**, Professor a. d. Univ. 16, Hobrechtufer 8

Dr. phil. **Sachs**, a.o. Prof., Privatdozent
an der Universität 3, Freiburgerstraße 38 pt.

Dr. phil. **Sauerwald**, a.o. Professor . 16, Zimpel, Friedrich Ebertstraße 127

Dr.-Ing., Dr. jur. **Sieben** 16, Fürstenstraße 102

Dr. rer. techn. **Suhrmann** 16, Borsigstraße 23

h. Ständige Assistenten:

Dr.-Ing. **Busch** (Prof. Dr. phil. Ruff) . 23, Steinstraße 107

Dr.-Ing. **Feist** (Prof. Diepschlag) . . 9, Monhauptstraße 1b

Dr.-Ing. **Greulich** (Professor Dr.-Ing.
V. Tafel) 10, Schießwerderstraße 38^{II}

Dipl.-Ing. **Hammerschmidt** (Prof.
W. Tafel) 16, Hansastraße 9^{III}

Dr.-Ing. **Hartmann** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Tiergartenstraße 44

Dr.-Ing. **Hirsch** (Prof. Dr. phil. Ruff) . 13, Augustastraße 97

Dr.-Ing. **Hofmann** (Prof. Diepschlag) . 16, Michaelisstraße 91

Dipl.-Ing. **Klinkhardt** (Prof. Dr. phil.
Eucken) 1, Margaretenstraße 15^{III}

Dipl.-Ing. **Kühle** (Prof. Dr.-Ing. V. Tafel) 9, Hedwigstraße 70^I

Dipl.-Ing. Michel (Prof. Diepschlag)	1, Ohlauufer 32a
Dr.-Ing. Öhme (Prof. Dr. phil. Straus)	16, Auenstraße 7
Dipl.-Ing. W. Schultze (Prof. Diepschlag)	10, Lehmdamm 5 a
Dipl.-Ing. Steuer (Prof. Dr. phil. Neumann)	7, Höfchenstraße 65
Dr. rer. techn. Suhrmann (Prof. Dr. phil. Eucken)	16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
Dr. phil. Voß (Prof. Dr. phil. Straus)	16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
N. N. (Prof. Dr. phil. Neumann)	
N. N. (Dr. phil. Hollmann)	
N. N. (Dr.-Ing. Groß)	

C. BIBLIOTHEKAR.

Dr. jur. Pescheck , Bibliotheksrat	16, Borsigstraße 24/26 pt.
---	----------------------------

D. SYNDIKUS.

Oberregierungsrat Baum	16, Maxstraße 5 (Fernspr O. 8455.)
---	------------------------------------

E. AKADEMISCHER TURN- UND SPORTLEHRER.

Studien-Assessor Saubier	16, Borsigstraße 50 II r.
---	---------------------------

F. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Elsner , Fechtlehrer	2, Springerstraße 26 ^I
---------------------------------------	-----------------------------------

Reitlehrer an der Technischen Hochschule:

Scholz , Reitlehrer an der Universität	13, Kronprinzenstraße 15 ^{III} (Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)
---	---

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:

Reif , Tanzlehrer an der Universität	5, Agnesstraße 4
---	------------------

G. BEAMTE.

Bode , Verwaltungsoberinspektor	16, Piastenstraße 6 ^{II} [HG 13]
Richter , Rentmeister	16, Piastenstraße 16 ^I [HG 12]
Marschall , Hausinspektor und Hochschulobersekretär	16, Techn. Hochschule [HG 11]
Seela , Verwaltungssekretär	9, Kreuzstraße 34 [HG 10]
Schulz , Erster Maschinenmeister	16, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]
Imhof , Werkmeister	16, Techn. Hochschule [Hüttenm. Inst.]
Vogler , 1. Laboratoriumswerkmeister	10, Michaelisstraße 67
Häusler , Laboratoriumswerkmeister	16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Geselle , Laboratoriumswerkmeister	16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Zeißhold , Laborant	16, Techn. Hochsch. [Hüttenm. Inst.]

Koschate , Pedell	9, Gertrudenstraße 20III
Urbansky , Laboratoriumswerkmeister	16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Geppert , Amtsgehilfe	16, Friesenstraße 22
Hempel , Amtsgehilfe	9, Sternstraße 73
Klosse , Techn. Amtsgehilfe	16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Schubert , Techn. Amtsgehilfe	9, Fürstenstraße 14/16
Heinzelmann , Bibliotheksgehilfe	9, Sternstraße 73
Gottwald , Amtsgehilfe	16, Techn. Hochschule [HG]

H. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekskommission:

Der Rektor, die drei Dekane und der Bibliothekar.

Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:

Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Schmeidler**,
Professor **Müller**,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Ruff**,
Studienassessor **Saubier**
und 2 Mitglieder der Studentenschaft.

Stundungs- und Honorarerlaß-Kommission:

Der Rektor,
Die drei Dekane,
Der Syndikus,
Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Ruff**,
Professor Dr. phil. **Noether**
und 1 Mitglied der Studentenschaft.

Wohnungs-Kommission:

Professor **Diepschlag**,
Professor Dr. phil. **Happel**,
Professor Dr.-Ing. **Euler**.

Kommission für Bauingenieure:

Professor Dr.-Ing. **E. h. W. Tafel** (als Rektor),
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Professor Dr.-Ing. **Heinel**,
Professor Dr.-Ing. **Groß**,
Professor **Müller**.

Architekturausschuß:

Professor **Müller**,
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Professor Dr. phil. **Noether**.



V. Verzeichnis der Ehrendoktoren und Ehrensenatoren der Technischen Hochschule.

Ehrendoktoren.

- Wilhelm II. von Hohenzollern.
Tomas Huntington, Direktor, London.
Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.-Rat, Breslau.
Friedrich Springorum, Generaldirektor, Kom.-Rat, Dortmund.
J. W. Gustav Willinger, Generaldirektor, Bergrat, Kattowitz.
Fritz Emde, Professor, Stuttgart.
Paul Siepmann, Betriebsdirektor und Prokurist, Dillingen.
Otto Weinlig, Generaldirektor, Dillingen.
Konrad Malcher, Hüttdirektor, Gleiwitz.
Viktor Zuckerkanal, Kaufmännischer Direktor, Berlin=Grunewald.
Ernst von Borsig, Geh. Kom.-Rat, Berlin=Tegel.
Kammerer, Geh. Reg.-Rat, Professor, Charlottenburg.
Alfred Calmon, Generaldirektor, Hamburg.
Heinrich Kamp, Geh. Kom.-Rat, Generaldirektor, Berlin=
Grunewald.
Emil Milde, Fabrikdirektor, Goldschmieden bei Breslau.
Karl Krekeler, Direktor, Dr. phil., Leverkusen a. Rhein.
Georg Gothein, Reichsschatzminister, Bergrat a. D., Berlin.
Karl Pahde, Obergeringieur, Breslau.
Moritz Schulz, Fabrikdirektor, Dr. phil., Charlottenburg.
Friedrich Dierig, Geh. Kom.-Rat, Oberlangenberg.
Udo Schulz, Reg.-Rat a. D., Carlshof bei Tarnowitz.
Rudolf Brennecke, Generaldirektor, Gleiwitz.
Friedrich Eichberg, Generaldirektor, Dr., Berlin.
Ewald Hilger, Geh. Bergrat, Generaldirektor, Berlin.
Hermann Ost, Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil., Hannover, Techn.
Hochschule.
Walter Hönsch, Reg.-Baumeister a. D., Berlin=Zehlendorf=West-
Oskar Oliven, Direktor, Berlin.

- W. Dornig, Oberingenieur, Berlin=Steglitz.
Paul Mamroth, Direktor der A. E. G., Berlin.
Hans Bie, Generaldirektor, Berlin.
Arthur Thiele, Generaldirektor, Seehof bei Teltow.
Rudolf Wachsmann, Generaldirektor, Emmagrube, Kr. Rybnik OS.
Adolf Kneser, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr., Breslau.
B. Osann, Geh. Bergrat, Clausthal i. H.
Felix Theusner, Bankdirektor, Dr. jur., Breslau, Schles. Bankverein.
Gustav Schmidt, Fabrikdirektor, Breslau.
Johann Puppe, Direktor, Dr.=Ing. und Dr. techn. e. h., Düsseldorf.
Wilhelm Esser, Direktor, Duisburg=Meiderich.
Wilhelm Pukall, Direktor, Dr. phil., Bunzlau.
Otto Oesterlen, Dipl.=Ing., Essen.
Adolf Rosenstein, Fabrikant, Neisse=Neuland.
Friedrich Seebelberg, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr.=Ing., Berlin=
Lichterfelde.
Robert Ardel, Fabrikbesitzer, Eberswalde bei Berlin.
Franz Seiffert, Ing., Direktor, Berlin.
Pablo Fabrega, Professor in Madrid SO.
Richard Wolfes, Direktor, Berlin.
Carl Josef Bühler, Generaldirektor, Freiburg i. Schl.
Arwed Pistorius, Generaldirektor, Kattowitz.
Carl Euling, Generaldirektor, Borsigwerk OS.
Georg Ullrich, Oberingenieur, Krupp=Grusonwerke, Magdeburg.
Curt Bachmann, Baurat, Generaldirektor, Hirschberg i. Schl.
Curt Geyer, Generaldirektor, Görlitz.
Karl Schiffner, Geh. Bergrat, Prof. an der Bergakademie Freiberg.
Alfred von Scholtz, Geh. Baurat, Breslau.

Ehrensensatoren.

- Hugo Schalscha, Fabrikbesitzer, Breslau.
Paul Dreise, Generaldirektor, Breslau.
Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.=Rat, Dr.=Ing. & h., Breslau.
Leo Smoschewer, Fabrikbesitzer, Breslau.
Karl Wilhelm Wolf, Direktor, Breslau.
Georg Less, Stadtrat, Breslau.
Robert Eichberg, Direktor, Ing., Berlin.
Ernst Körner, Konsul, Breslau.
Willibald Spielvogel, Direktor, Neisse=Neuland, Weigelwerk A.G.

Exzellenz Frau von **Goldschmidt-Rothschild**, Berlin.

Otto Wagner, Oberbürgermeister, Dr. jur., Breslau.

Hans Piontek, Landeshauptmann der Provinz Oberschlesien,
Ratibor.

Georg von Thaer, Dr. jur., Landeshauptmann der Provinz
Niederschlesien, Breslau.

Dr. Bernhard Grund, Präsident der Breslauer Handelskammer.

Frau von **Friedlaender-Fuld**, Berlin.



VI. Verzeichnis der Vorträge und Übungen.

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
10. Professor Dr. phil. Happel.						
11	Geometrie I nebst Übungen z. darstellenden und analytischen Geometrie (6 stündig für Maschinen- und für Bauingenieure, 5 stündig für Hütteningenieure) ¹⁾	W.S.	Di 8-10 Do 11-12 ²⁾	60	Fr 10-11 Fr 11-12 ²⁾	19, 41, 53 u. 60
12	Übungen zur analytischen Geometrie (für Hüttenleute)	W.S.			Mi 10-12	54
13	Mechanik des Himmels (3-Körper-Problem)	W.S.			nach Vereinbarung	
14	Geometrie II für Maschinen- und Bauingenieure und für Hüttenleute ³⁾	S.S.	Mo 11-12 Do 9-11 ²⁾	60	Do 8-9 ²⁾	53
15	Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik	S.S.			nach Vereinbarung	
16	Math. Seminar f. mittlere Semester (zum Gedächtnis an Felix Klein)	W.S. S.S.			" "	
20. Professor Dr.-Ing. Mann.						
21	Mechanik I	W.S.	Di 10-11 Mi 10-12	60	Fr 8-10	60, 54
22	„ III	W.S.	Di 8-10 Mi 12-1	54 54	Mo 8-10	54
23	„ II	S.S.	Mi, Fr 7-9	60	So 7-9	60, 54
24	„ IV	S.S.	Di 7-9	54	Mo 7-9	54
25	Seminaristische Übungen zu Mechanik	S.S.			Di 2-6	
26	Statik der Baukonstruktionen I . .	W.S.	Fr 10-12	54	Do 8-10	54
27	Statik der Baukonstruktionen II . .	S.S.	Mi 10-12	54	Di 3-5	54
28	Ausgewählte Kapitel a. d. Mechanik	W.S. S.S.			Saal und Zeit nach Vereinbarung	

¹⁾ Für Hüttenleute kommen die in 11 angeführten Übungen zur analytischen Geometrie (Fr 10-11) nicht in Betracht, da für sie (siehe 12) besondere Übungen zur analytischen Geometrie gehalten werden.

²⁾ Vortrag und Übungen je 1 $\frac{1}{2}$ stündig.

³⁾ Hüttenleute belegen von Geometrie II nur darstellende Geometrie II (Do 9-11), für Hüttenleute wird diese Vorlesung nur in der ersten Hälfte vom Semester gehalten und gilt daher für sie als einstündig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
30. Professor Dr. phil. Noether.						
31	Höhere Mathematik I	W.S.	Do 8-10 So 8-10	60	Do 2-4 (Arbeitszeit auch Mi 2-4)	60
32	Höhere Mathematik II	S.S.	Di 9-11	60	Do 2-4 (Arbeitszeit auch Fr 10-12)	60
33	Höhere Mathematik für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute	W.S.	Do, So 8-10	60	Mo 4-6	54
34	Mathematik für vorgeschrittenere Chemiker (gemeinsam m. Privat- dozent Dr. Suhrmann)	S.S.	Di 6-7 So 12-1	Chem. Inst.		
35	Theoretische Elektrizitätslehre. . .	W.S. S.S.	Di 8-10 Fr 7-9	54	Di 3-4 So 8-9	54 54
36	Mathematisch-Physikalisches Se- minar	W.S. S.S.	Fr 10-12 Fr 10-12	55 55		

Die Zeiten zu 34, 35, 36 können nach Vereinbarung abgeändert werden.

40. Professor Dr. phil. Schmeidler.

41	Höhere Mathematik III.	W.S.	Mo 10-12 Mi 8-10	60	Mi 3-6 Arb.-Zeiten: Mo 2-4	60
42	Höhere Mathematik IV.	S.S.	Di 9-11 Mi 9-10	54	Mi 10-11	
43	Mathematisches Seminar	W.S. S.S.	Di 4-6	54		
44	Algebra	W.S.	4 stündig nach Vereinbarung			
45	Funktionentheorie	W.S.	4 stündig nach Vereinbarung			
46	Numerische Methoden	S.S.	4 stündig nach Vereinbarung			

50. Professor Dr. phil. Waetzmann.

51*)	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme) im physikal. Institut der Universität	W.S.	Mi 6-8 So 11-1			
52*)	Experimentalphysik II	S.S.	Mi 6-8 So 11-1			
53	Physikalisches Praktikum f. Anfäng.	W.S.			Fr 3-6	
54	„ „ „ „	S.S.			Fr 3-6	
55	Physikalisches Zwischenpraktikum	W.S.	halbtäglich nach Vereinbarung			
56	„ „	S.S.	halbtäglich nach Vereinbarung			
57	Physikalisches Praktikum für Fort- geschrittene (Diplom-u. Dr.-Arb.)				täglich	
58	Physikalisches Praktikum für Fort- geschrittene (Diplom-u. Dr.-Arb.)				ganztäglich	

*) Ist bis zur Fertigstellung des physikalischen Instituts der Technischen Hochschule an der Universität zu hören.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

60. Dozent a.o. Professor Dr. phil. Dietrich.

61	Die Wirtschaftsreiche der Gegenwart	W.S.	Mo 6-8	55		
62	Auslandskunde: Osteuropa (mit Lichtbildern)	W.S.	Mi 5-6	34		
63	Wirtschafts- und Verkehrsgeographisches Seminar	W.S. S.S.	Mi 3-5		unentgeltlich	
64	Lehrausflüge	W.S. S.S.			gratis, nach Vereinbarung	
65	Die natürlichen Grundlagen von Deutschlands Wirtschaft und Verkehr	S.S.	Mo 6-8	55		
66	Auslandskunde: Vereinigte Staaten und Mexiko (mit Lichtbildern)	S.S.	Mi 5-6	34		
67	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien I, insbesondere für Berg- und Hüttenleute	W.S.	Mo 4-6			
68	Dasselbe, Teil II	S.S.				Mo 4-6

70. Dozent a.o. Professor Dr. med. Scheller.

71	Allgemeine Hygiene	W.S.	Di 6-8	34		
72	Gewerbehygiene I	W.S.	Do 6-8	34		
73	„ II	S.S.	Mi 6-8	34		
74	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.			So 4-6	
75	Hygienische Exkursionen	S.S.			Zeit nach Vereinbarung	

80. Dozent Dr. phil. v. Lingelsheim. (Botan. Inst. der Univ.)

81	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	W.S.	Mi 3-5	Hüttenm. Institut		
82	Spezielle Botanik (Systematik)	S.S.	Mi 3-5			
83	Mikroskopisches Praktikum	W.S.			Do 3-6	
84	„ „	S.S.			Do 3-6	
85	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschr. insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	S.S.			Mo, Di, Fr 3-6	

90. Dozent N. N.

91	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes (Rechts- und Verwaltungskunde I)	W.S.	Di 6-7 Do 6-8	60 60		
92	Grundzüge des öffentlichen Rechts (Rechts- u. Verwaltungskunde II)	S.S.	Do 6-8	60		

100. Dozent N. N.

101	Architektonische Bauformenlehre	W.S. S.S.	Mi 10-12 Mi 8-10	34 34	Do 8-9 Mi 10-1	38 38
-----	---	--------------	---------------------	----------	-------------------	----------

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

110. Dozent N. N.

111	Aerostatik	W.S. S.S.	Mo 11-12	48		
112	Das Verkehrsflugschiff	W.S.	Mo 6-8	48		
113	Die Entwicklung der Luftfahrt	S.S.	Mo 6-8	48		

120. Dozent und Privatdozent Dr. phil. Feyer.

121	Vermessungskunde II	W.S.	Mo, Do 12-1	55	So 8-10	
122	Geodätisches Praktikum	W.S.			So 10-12	
123	Vermessungskunde I	S.S.	Mo, Di 7-8	55	Mo 8-10	
124	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich)	S.S.	Di 9-11	55	So 11-1	
125	Geodätische Exkursion	S.S.	am Schluß des Semesters			
126	Spez. Kapitel a. d. darst. Geometrie (Perspektive und Geländekonstruktion) ¹⁾	S.S.	So 9-11	54	Do 4-6	
127	Höhere Geodäsie	W.S.	2 Std.		nach Vereinbarung	
128	Mathematischer Vorkursus für Anfänger ²⁾	Monat Oktbr.	täglich 9-10	54		

130. Privatdozent Dr. Loeschmann.

131	Freihandzeichnen f. Bauingenieure und Architekten	W.S. S.S.	Mo, Di 4stündig		nach Vereinbarung	
-----	---	--------------	--------------------	--	-------------------	--

140. Privatdozent a.o. Professor Dr. Patzak.

141	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion, I. Teil	W.S.	Fr 6-7	34		
142	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion, II. Teil	S.S.	Fr 6-7	34		
143	Praktische Übungen in Breslauer Kirchen und Profanbauten	W.S. u.S.S.			Fr 2 ¹ / ₂ -3 ¹ / ₂	

150. Privatdozent Dr.-Ing. Ratzersdorfer.

151	Eisenbetonbau	W.S.	2stündig nach Vereinbarung			
152	Anwendungen des Eisenbeton im Hoch- u. Tiefbau mit Übungen	S.S.	4	„	„	„

160. Privatdozent Dr. phil. Steinberg.

161	Gesellschaftslehre	W.S.	Di 6-8	54		
162	Übungen zur Allgemeinen Erkenntnistheorie	W.S.			Fr 6-7	54

¹⁾ Besonders für Bauingenieure und Architekten.

²⁾ Die Kurse gelten als 2stündige Semestervorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

163	Der Erkenntnisbegriff in den physikalischen Wissenschaften von Galilei bis Helmholtz	S.S.	Di 6-8	54		
164	Übungen zur Ethik	S.S.			Fr 6-8	54

170. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Winkler.

171	Botanische Bestimmungsübungen (Phanerogamen und höhere Kryptogamen)		Do 6-7 ^{1/2}			Botan. Garten
172	Grundzüge und Repetitorium der allgemeinen Botanik				2stündig	
173	Allgemeine Pflanzengeographie				2stündig	

180. Privatdozent Dr. phil. Bimler.

181	Die gotische Kunst	W.S.	3stündig	34	Mo 6-7 ^{1/2} Mi 4-5	
182	Einführung in die Kunstgeschichte	W.S.	1 „	34	Mi 6-7	
183	Die deutsche Stadt	W.S.	1 „	34	Mi 5-6	
184	Indische Plastik und Architektur .	S.S.	2 „	34	Mo 6-8	
185	Einführung in die moderne Kunst	S.S.	1 „	34	Mi 5-6	
186	Der Ingenieurbau als Kunstwerk	S.S.	1 „	34	Mi 4-5	

190. Diplom-Handelslehrer Dr. Hesse.

191	Spezielle Volkswirtschaftslehre . .	W.S.	2stündig			
192	Die deutsche Währung und Lohnpolitik in der Nachkriegszeit . .	W.S.	1 „			
193	Allgemeine Volkswirtschaftslehre .	S.S.	1stündig			
194	Die Konzernbildungen i. d. deutsch. Volkswirtschaft	S.S.	1 „			
195	Kolloquium über Fragen der Volkswirtschaftspolitik	S.S.	1 „			

200. Diplom-Handelslehrer Reimann.

201	Privatwirtschaftslehre I: D. Betrieb d. industriellen Unternehmung . .	W.S.	2stündig	48		
202	Industriebuchhaltung und Bilanzen (Ergänzung u. Übung zu 271) . .	W.S.	1 „	48		
203	Privatwirtschaftslehre II: Der moderne Geld-, Bank- und Börsenverkehr i. Dienste d. industriellen Unternehmung	S.S.	2 „	48		

210. Lektor Albers.

211	Englische Lese- u. Sprechübungen	W.S. u. S.S.	Mo 4-6	54		
212	Lektüre technischer Abhandlungen in englischer Sprache	W.S. u. S.S.	Mo 6-8	54		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

220. Lektor Dr. phil. Grünenthal.

221	Russisch: Anfängerkursus	W. S.	2stünd. (Zeit n. Vereinb.)			34
		S. S.	2 " " " "			34
222	" Mittelkursus	W. S.	2 " " " "			34
		S. S.	1 " " " "			34
223	" Oberkursus	W. S.	1 " " " "			34
		S. S.	1 " " " "			34

230. Lektor Dr. phil. Matzke.

231	Musikalisch-praktische Übungen; Besprechung der aufzuführenden Werke	W. S.	Fr	60	} alle Vorlesungen gratis u. für Hörer aller Fakultäten.	
		u. S. S.	2stündig			
232	Praktische Chorübungen m. Kolloquium über d. Element d. Stimmbildung u. d. Lieder	W. S.	Di	60		
		u. S. S.	2stündig			
233	Die Hauptstilarten der Musikgeschichte. Eine Einführung in Stil u. Technik d. Musik mit praktischen Beispielen u. Lichtbildern	W. S.	Mi	60		
			1stündig			
234	Einführung in eine zeitgemäße Musiktheorie	S. S.	Mi	60		
			1stündig			

240. Univ.-Prof. Dr. Renner.

241	Kursus üb. erste Hilfe b. Unglücksfällen	W. S.	6 Wochen 2stündig	Chirurg. Univ.-Klinik	gratis
-----	--	-------	----------------------	-----------------------	--------

250. Dr. jur. Pescheck, Bibliotheksrat.

251	Einführung in Bibliotheksbenutzung und Gebrauch bibliographischer Hilfsmittel mit besond. Berücksichtigung der Hauptbücherei (unentgeltlich)	W. S.	Die ersten drei Dienstage im Mai u.		Lesesaal der Hauptbücherei
		u. S. S.	i. Nov. 2-3		

260. Studienassessor Saurbier.

261	Grundfragen der körperlichen Erziehung	W. S.	Do	1stündig		
			1stündig			
262	Theorie der Leibesübungen: Leichtathletik	S. S.	Do	1stündig		
			1stündig			
263	Praktische Übungen (Leibesübungen)	W. S.			täglich	
		S. S.				

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft (Maschinenbau, Elektrotechnik).

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
320. Professor Dr.-Ing. Baer.						
321	Grundzüge d. Technischen Wärmelehre ¹⁾	S.S.	Do 9-11	48		
	Übungen hierzu: a) rechnerisch	S.S.	Fr 9-11			
	b) Masch.-Lab.	S.S.			Do 11-1	48
322	Kraftmaschinen: Dampfturbinen	W.S.	Mo 8-10	48	Do 2-6	M.L.
323	Turbokompressoren	W.S.	Di 10-11	48		
324	Übungen zu 322 und 323	W.S. u. S.S.			Di 2-6	HG.
325	Kraftmaschinen: Verbrennungsmaschinen	W.S.	Mi 10-12	48		
	Übungen hierzu	W.S. u. S.S.			Mi 2-6	HG.
326	Übungen i. Maschinenlabor: Meßtechnische Untersuchungen	W.S.			Mo 2-6	M.L.
327	Größere spezielle Untersuchungen	W.S. u. S.S.			ganztäglich	M.L.
328	HüttenmaschinenII(Gasmaschinen, Gebläse)	S.S.	So 8-10			Metallhüttenm. Inst.

330. Professor **Gottwein.**

331	Herstellungsverfahren und Materialienkunde I einschl. Eisenhüttenkunde ²⁾	W.S.	Di 11-12 Mi 8-9	48 48	3 Std., Mi 9-10 und Arb.-Zeiten: Mo, Di, Mi 3-5	Wz. L. u. 48
332	Herstellungsverfahren und Materialienkunde II	S.S.	Mi 9-10	48	3 Std., Mi 10-11 u. Arb.-Zeiten: Mi, Fr 3-5 Do 4-6	Wz. L. u. 48
333	Herstellungsverfahren und Materialienkunde	W.S.			Di 2-4	48
334	Fabrikbetrieb I u. Fabrikorganisation	W.S.	Fr 10-12	48	Fr 2-6	48 u. Wz. L.
335	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken ³⁾	S.S.	Do 10-11 Fr 10-11	34 34	Do 7-10 Fr 7-10	34 34
336	Werkzeugmaschinen ³⁾	S.S.	Do 10-11 Fr 10-11	34 34	Do 7-10 Fr 7-10	34 34
337	Spezielle Betriebslehre	W.S.	Di 6-7	evtl. nach Vereinbarung		

¹⁾ Für Maschinen-, Hütten- und Bergingenieure.

²⁾ Für Maschineningenieure und Bauingenieure.

³⁾ Die Vorlesungen über Fabrikbetrieb II und Anlage von Fabriken einerseits und diejenigen über Werkzeugmaschinen andererseits werden abwechselnd jedes 2. Jahr abgehalten, und zwar wird im S.S. 27 über Werkzeugmaschinen (336) und im S.S. 28 über Fabrikbetrieb II und Anlage von Fabriken (335) vorgetragen, usw.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

340. Professor Dr.-Ing. Heinel.

341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) für Maschinenbauer u. Elektrotechniker	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	9 Std., Arb.-Zeiten: Mo 8-10, 2-6 Di, Mi 2-6	HG.
342	desgl. für Hüttenleute, Bergleute, Bauingenieure	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	6 Std.	
343	desgl. für Chemiker u. Landwirte	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	4 Std.	
344	Gestaltungs- u. Fertigungslehre II (Arbeitsmaschinen u. ihre Teile) Maschinenelemente I	S.S.	Mo 8-9 Di 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mo 9-11 Mo, Di, Mi 2-6	HG.
345	Lasthebemasch. u. Transportanlag., insbesondere Bergbaumaschinen Seminaristische Übungen hierzu .	W.S. W.S.	Do 8-10	34	Fr 2-6 Do 3-5	HG. 48
346	Ausgewählte Arbeitsmasch. Verdichter mit Kälteanlagen, Baumaschinen u. a. im Wechsel) . .	W.S.	Di 8-10	34	Di 2-6	HG.
347	Maschinen und Apparate der chemischen Industrie	S.S.	2 Std. n. Vereinb.		2 Std. n. Vereinb.	

350. Professor Dr.-Ing. Hilpert.

351	Elektrotechnik I	W.S.	Di 10-12 Mi 10-12			Elektr. Inst.
352	„ II	S.S.	Di 9-11 Mi 7-9			
353	Elektromaschinenbau I	W.S.	Fr 8-10			
354	„ „ II	S.S.	Do 7-9			
355	Apparatebau	S.S.	Fr 7-9			
356	Übungen zu 353-355	W.S. S.S.			Di 2-6 Do 2-6	
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	S.S.			Mo 2-6	
357a	„ „ II a	W.S.	Mo 2-6		4 Stdn. in	
357b	Elektrotechnisch. Laboratorium II b	S.S.			Gruppen.	
358	„ „ III	W.S.			Zeit nach	
359	Ausgewählte Kapitel aus d. Elektrotechnik	S.S.	2 Std. n. Vereinb.		Vereinbar.	

360. Professor Krauß.

361	Maschinenelement II: Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	S.S.	Do, Fr 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mi, Fr 2-6	HG.
362	Wasserkraftmasch. einschl. Kreiselpumpen u. Wasserkraftanlagen	W.S.	Di 8-10 Do 10-12	48	8 Std., Mi, Fr 2-6	HG.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
363	Arbeitsmaschinen, Kolben-Pumpen	S.S.	1 Std.		2 Std.	
			Zeit nach Vereinbarung			
364	Maschinen für die Textilindustrie	W.S.	Mo 6-7	34		
365	Hydraulische Messungen	S.S.	4 St.,		Zeit nach Vereinbarung	

370. Professor Müller. (Sprechstunde nach dem Vortrage.)

371	Baukonstruktionslehre für Maschinen-, Hüttenleute, Bergbauer und Chemiker	W.S.	Do 10-12	34	Do 2-6	
		S.S.	So 7-9	34	So 9-1	HG.
372	Baukonstruktionslehre II für Architekten und Bauingenieure	W.S.	Mo 8-10	34	Mo 2-6	HG.
		S.S.	Mi 9-11	34	Mi 2-6	HG.
373	Baukonstruktionslehre III für Architekten und Bauingenieure	W.S.	Do 10-12	34	Do 2-3 Fr 10-1	HG.
374	Baukonstruktionslehre IV für Architekten und Bauingenieure	S.S.	So 7-9	34	So 9-1	HG.
375		Industrielle und kommunale Bauanlagen	W.S.	2 Std.		4 Std.
		S.S.	nur auf Wunsch nach Vereinb.			
376	Baustofflehre	W.S.	Fr 8-10	34		
		S.S.	Mi 11-1	34		
377	Entwerfen von Hochbauten mit Durchbildung der Einzelheiten .	W.S.	Mi 10-11	34	Mi 11-2	HG.
		S.S.	Mo 9-10	34	Mo 10-1	HG.
378	Bauführung und Veranschlagen . .	W.S.	2 Std.		2 Std.	
			nur auf Wunsch nach Vereinb.			

380. Professor Dr.-Ing. Schenk.

381	Gestaltungs- u. Fertigungslehre III (Maschinenelemente II) a. d. Maschinenbaugewerbe: Dampfkessel u. Kolbendampfmasch., Vortrag und Übung	W.S.	Do 8-10	48	8 Std.,	HG.
			Fr 8-10		Arb.-Zeiten: Do 10-12, 2-4 Fr 10-12, 2-6 So 8-12	
382	Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft (Dampfkessel, Kolbendampfmaschinen, Kondensationsanlagen, Heizkraftanlagen) Vortr.	W.S.	Mo 10-12	34		
383		Eisenbahnmaschinen (Dampf-Lokomotiven und Fahrzeuge, Triebwerke der elektr. Lokomotiven) Vortrag	S.S.	Mo, Mi 7-9	34	
384	Übungen zu Eisenbahnmaschinen	S.S.			Mi 9-11, 3-5	HG.
385	Wärmekraftwirtschaft (Dampfkess., Kolbendampfmasch., Kondensationsanlagen, Heizkraftanlagen) Vortrag	S.S.	Di 7-9	60		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
386	Übungen zu Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft	S.S.			8 St. Arb.-Zeiten: Mo, Di, Mi 2-6	HG.
	Übungen zu Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft f. Elektroingenieure (als Wahlfach)	S.S.			4 Std. Di 2-6	
387	Experimentelle Untersuchungen an Regulatoren	S.S.			4 Std. Z.n.Vereinb.	39

390. Professor **Erhardt** (Landw. Inst. der Universität).

391	Landmaschinenkunde	W.S.	2 Std. nach Vereinb.		4 Std. nach Vereinb.	Landw. Institut Hansa- str. 25-
392	Landmaschinenkunde	S.S.	2 Std. nach Vereinb.		4 Std. nach Vereinb.	

400. Dozent a.o. Professor **Dr.-Ing. Euler.**

401	Elektrotechnische Meßkunde I	W.S.	So 10-12	22		Elektr. Inst.
402	„ „ II	S.S.	So 9-11	22		
403	Elektrische Kraftanlagen I	W.S.	Fr 10-12	22		
404	Berechnung elektr. Leitungen ¹⁾ unentgeltlich	W.S.	Mi 3-5	22		
405	Elektrische Kraftanlagen II	S.S.	Fr 9-11	22		
406	Elektrische Bahnen	S.S.	Di 9-11	22		
407	Übungen zu 403—406	S.S. u. W.S.			Mi 2-6	

410. Dozent Oberpostdirektor **Dr. Lange.**

411	Fernsprechtechnik	W.S.	Do 4-6			
412	Telegraphentechnik	S.S.	Do 4-6			

420. Dozent Ober-Regierungs- und Gewerberat **Kramer.**

421	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz I. (Arbeits- u. Tarifvertrag. — Arbeitsverfassung, Arbeitsgerichtsbarkeit und Schlichtungswesen. ²⁾)	W.S.	1 Stunde nach Vereinb.			
422	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz II. (Arbeitnehmerschutzrecht. — Arbeitsaufsicht. — Gewerbliche Unfall- und Krankheitsverhütung.)	S.S.	1 Stunde nach Vereinb.			

¹⁾ Ergänzungsvorlesung zu Nr. 403 für Elektroingenieure.

²⁾ Hüttenleuten und Betriebs-Chemikern dringend empfohlen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

430. Dozent Vize-Präsident Zoche.

431	Eisenbahnbetrieb	S.S.	Di 11-1	55		
432	„	W.S.			Mi 2-6	34

440. Privatdozent Dr.-Ing. Hemmeter.

441	Elektromagnetische Ausgleichsvorgänge	W.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	Kl. Hörsaal d. Elektr. Inst.		
442	Behandlung von Aufgaben aus den Grundlagen der Elektrotechnik.	S.S.	Zeit n. Vereinb.			

450. Privatdozent Dr.-Ing. Schammel.

451	Elektrische Ausrüstung von Lasthebemaschinen und Transportanlagen	W.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	Kleiner Hörsaal d. Elektrotechn. Instituts.		
452	Symbolische Rechnungsmethode in der Wechselstromtechnik . .	S.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.			

Gemäß Ministerialerlaß ist Universitätsprofessor Bräuer zum Prüfer für das Fach „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und der Privatwirtschaftslehre“ ernannt worden. Die Fakultät für Maschinenwirtschaft empfiehlt ihren Studierenden, die im S.S. von Professor Bräuer abgehaltene 2 stündige Vorlesung über „Einführung in das Verständnis des modernen Wirtschaftslebens“ (zugleich Grundzüge der Nationalökonomie) zu hören. Fr 11-1, Saal 48.

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
600. Professor Diepschlag (Hüttenm. Inst.).				
601	Eisenhüttenkunde I	W.S.	Di 11-1 Mi 12-1 Fr 10-11	
602	„ „ II	S.S.	Di, Fr 10-12	
603	Eisenhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
604	Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen für Eisenhütten- und Gießereileute.	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1
605	Gießereikunde	W.S.	Mi 9-10	
606	Großes Gießereipraktikum	W.S. u. S.S.		} Mo-Fr 8-1, 3-6 So 8-12
607	Kleines Gießereipraktikum (halb- tägig)			
610. Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).				
611	Physikalische Chemie I	W.S.	Mi, Fr 8-10	
612	„ „ II	S.S.	Mi 8-10 Fr 8-9	Fr 9-10
613	Physikalisch-chemisches Praktikum (ganz- und halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12
614	Kleines physik.-chem. Praktikum I	W.S. u. S.S.		Di 2-6
615	„ „ „ II	W.S. u. S.S.		Fr 2-6
616	Physikal.-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) (gemeinsam mit Dr. Suhrmann, vgl. 883) . . .	W.S. u. S.S.	2stündig	
620. Professor Dr.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).				
621	Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen	W.S.		So 10-12
622	Aufbereitung	W.S.	Do 10-12	
623	Aufbereitungs-Laboratorium	W.S.		Mo, Di, Do 3-5
624	Bergbaukunde III	W.S.	Mo 11-12 Mi 4-6	
625	Brikettieren, Sintern	W.S.	Do 9-10	
626	Abriss der Bergbaukunde (Bergbau- kunde I)	S.S.	Mi 10-12	
627	Aufbereitungs-Laboratorium	S.S.		Di, Mi, Do 3-5
628	Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen	S.S.		Fr 11-1
629	Bergbaukunde II	S.S.	Di 9-11 Do 8-9	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
630. Prof. Dr. phil. Milch (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ., Schuhbrücke 38/39).				
631	Grundzüge der Mineralogie I (Allgemeine Mineralogie für Chemiker, Hütten- und Bergleute).	S.S.	Mi 4-6	
632	Grundzüge der Mineralogie II (Die technisch wichtigeren Mineralien für Chemiker)	W.S.	Do 2-4	
633	Grundzüge d. Mineralogie II (Mineralogie u. Petrographie der Erzlagerstätten; für Hüttenleute) . .	W.S.	Mo 2-4	
634	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Kristallphysik)	S.S.	Mo-Fr 8-9	
635	Eigenschaft. u. Vorkommen d. wichtigsten Mineralien für Bergleute	W.S.	Mo-Fr 9-10	
636	Einführung in die Gesteinslehre .	S.S.	Mo, Mi 9-10	
637a	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I . . .	W.S.		So 8-10
637b	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II . .	S.S.		Fr 4-6
638a	Mikroskop. Gesteinsbestimmung I	W.S.		Fr 10-12
638b	Mikroskop. Gesteinsbestimmung II	S.S.		Mo 4-6
639	Zusammensetzung der festen Erdrinde; für Bauingenieure und Architekten	S.S.	Mo, Di, Do 11-12	

640. Professor Dr. phil. Neumann (Chem.-techn. Inst.).

641	Anorgan.-chem. Technologie I u. II	W.S. u. S.S.	Do, Fr 5-7	
642	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
643	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
644	Kokereichemisches u. gastechnisch. Praktikum (ganz- od. halbtägig)	W.S. u. S.S.		täglich
645	Techn. Berechnungen aus d. chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde ¹⁾ .	S.S.	Fr 4-5	
646	Technische Elektrochemie ¹⁾	W.S.	Mo 12-1	
647	Chemisch-technisches Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	2stündig	

650. Professor Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. Ruff (Chem. Inst.).

651	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	W.S.	Di, Do 4-6	
652	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	S.S.	3stündig	

¹⁾ Nur jedes 2. Jahr.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
653 a	Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
653 b	Anorganisch-chem. Praktikum für Hüttenleute			
653 c	Anorganisch-chem. Praktikum für Bergleute			
654	Analytische Chemie	S. S.	Mo, Di 8-10	
655	Chemisches Kolloquium, unentgeltlich	W. S. u. S. S.	2stündig	

660. Professor Dr. phil. **Straus** (Chem. Inst.).

661	Organ. Chemie u. Technologie .	W. S.	Di, Do 8-10	
662	Ausgewählte Kapitel aus der speziellen organischen Chemie. . .	S. S.	Di, Do 8-10	
663	Textilfasern, Färberei u. Farbstoffe	S. S.	Mi 8-10	
664	Organisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-6
665	Organisch-technologische Übungen (ganz- oder halbtägig) ¹⁾	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-6
666	Organ.-chem. Seminar, unentgeltl.	W. S. u. S. S.		1stündig
667	Besprechung neuerer Arbeiten in organischer Chemie (unentgeltlich)	W. S. u. S. S.	14 tägig 2stündig	

670. Professor Dr.-Ing. **V. Tafel** (Hüttenm. Inst.).

671	Spezielle Metallhüttenkunde	W. S.	Di 4-6 Mi 10-12	
		S. S.	Mi 3-5	
672	Allgemeine Metallhüttenkunde und Abriß der Hüttenkunde ²⁾	S. S.	Di 11-1	
673	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S. S.	Mi 9-10	
674	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-5
675	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeins. mit Dipl.-Ing. Kühle — vgl. 754)	W. S. u. S. S.	Do 8-9	Do 9-1

680. Professor Dr.-Ing. **E. h. W. Tafel** (Hüttenm. Inst.).

681	Grundzüge der Walzwerkskunde .	S. S.	Mo 10-11 Di 8-10 Mi 8-9	Di, Do 2-6
-----	--------------------------------	-------	-------------------------------	------------

¹⁾ Gesondertes Honorar wird nicht erhoben.

²⁾ Gilt auch als Einführungsvorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
682	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute (Stoffwirtschaft, Transportanlagen, Wärmewirtschaft v. Kraft- u. Feuerungsanlagen)	W.S.	Mo 10-11 Di, Mi, Fr 8-9 So 9-10	Di, Do 2-6 ¹⁾
683	Walzwerkskunde II (Walzenkalibrieren)	S.S.	So 8-9	So 9-1

690. Professor Dr.-Ing. **Spackeler** (Hüttenm. Inst.).

691	Bergbaukunde IV (Ausrichtung, Vorrichtung und Abbau)	W.S.	Mo 9-11	Di 12-1
692	Bergbaukunde V (Wetterführung)	W.S.	Mi, Do 12-1	
693	Bergbaukunde VI (Wasserhaltung)	W.S.	Mi 3-4	
694	Seminar für Bergbaukunde	W.S. u. S.S.		Mi 9-11
695	Bergbauliche Selbstkostenrechnung	W.S.	Do 5-7	
696	Bergbaukunde VII (Gewinnung) .	S.S.	Fr 8-10	Do 12-1
697	Bergbaukunde VIII (Grubenausbau)	S.S.	Do 12-1	
698	Techn. juristisches Seminar (zus. m. Oberbergamtsdirekt. Pieler)	S.S.		Di 4-5

700. Professor Dr. phil. **Soergel** (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9)²⁾.

701	Allgemeine Geologie ³⁾	W.S.	Mo-Do 10-11	
702	Erdgeschichte ³⁾	W.S.	Di-Fr 10-11	
703	Geologische Übungen	S.S.		W.S. Mi 6-8 S.S. Fr 6-8
704	Geologisches Kolloquium	W.S. u. S.S.		Di 6-8

710. Professor Dr. phil. **Hofmann** (Kohlenforschungsinstitut).

711	Ausgewählte Kapitel aus d. Chemie der fossilen Brennstoffe	W.S.	Mo 6-7	
712	Chem.-techn. Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	14 tägig 2stündig	

720. Dozent Prof. **N. N.**, i. V. **Milch** (Mineralog. Institut der Univ.).

721	Mineralogie und Petrographie der Erzlagerstätten (siehe Nr. 633) .	W.S.	Mo 2-4	
-----	--	------	--------	--

¹⁾ Die Übungen finden auch im S.S. statt; Bergleute belegen nur 4stündig.

²⁾ Palaeontologische Vorlesungen für Bergleute hält der a. o. Professor der Universität v. Bubnoff (siehe besonderen Anschlag).

³⁾ Eventuell findet eine Verlegung der Stunden statt.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
----------	-----------------	----------	---------	---------

730. Dozent Professor Dr. phil. F. Ehrlich
(Institut für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der
Universität, HansasträÙe 25).

731	Die chemischen und biologischen Grundlagen der Milchwirtschaft	S.S.	Mi 11-12	
732	Zuckertechnische und gärungsphysiologische Übungen	W.S.		3stündig n. Vereinb.

740. Dozent Dr. phil. Hollmann (Hüttenm. Inst.).

741	Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien ¹⁾	W.S.	Mi, Do 12-1	Di 2-6, So 8-10
742	Feuerungskunde	S.S.	Mi 11-1 Fr 12-1	
743	Schlackenverwertung und Zementfabrikation (speziell für Eisenhüttenleute)	S.S.	Do 11-12	
744	Entwerfen von keramischen Öfen	S.S.		Di 2-6
745	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		3tägig
746	GroÙes Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12
747	Brennstoffe und Verbrennung . .	W.S.	Di 3-4	

750. Dozent Dipl.-Ing. Kühle (Hüttenm. Inst.).

751	Probierkunde	W.S.	Mo 6-7	Mi 1-6
752	Lötrohrprobierkunde	S.S.	Mo 6-7	Fr. 2-4 od. 4-6
753	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. I. u. II. Teil	W.S. S.S.	Di 11-12 Di 10-11	verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum
754	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr. Tafel, vgl. 675)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-12

760. Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).

761	Technik der Gasanalyse	W.S.	Mo 10-11	
762	Einführung in die Gastechnik . . .	S.S.	Mi 5-7	

770. Dozent konz. Markscheider u. Landmesser Niemczyk.

771	Markscheidekunde I.	W.S.	Fr 9-11	Fr 11-2
772	Markscheidekunde II	S.S.	Mo 9-10	Mo 10-2
773	Markscheiderisches Reißwesen . . .	W.S.		Fr 3-5
774	Markscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen	S.S.		Mo 3-5

¹⁾ Die Vorträge können ohne Übungen belegt werden.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übun en
----------	-----------------	----------	---------	---------

780. Dozent Oberbergamtsdirektor **Pieler.**

781	Bergrecht	W.S.	Mo 4-6 Di 6-8	
782	„	S.S.	Di, Mi 5-7	
783	Techn. juristisches Seminar (gemeins. m. Prof. Dr. Spackeler)	S.S.	Di 4-5	

790. Dozent und Privatdozent a. o. Professor Dr. phil. **Sauerwald.**

791	Metallkunde I	W.S.	Mo 11-1	i. d. letzt. 14 Tg. des Semesters ganztägig
792	„ II	S.S.	Do 9-11	
793	Metallkundlich. Seminar I (Spezielle Fragen d. Metallkunde des Eisens und der Nichteisenmetalle, sowie der Grundlagen d. mechanischen Technologie)	W.S.	Fr 11-1	
794	Metallkundlich. Seminar II (Spezialstähle und Speziallegierungen, metallkundliche Tagesfragen) . .	S.S.	Fr 8-10	
795	Arbeiten für Fortgeschrittene auf den Gebieten der Metallkunde, theoretische Hüttenkunde, Metallhüttenkunde	W.S. u. S.S.		n. Vereinb.
796	Theoretische Hüttenkunde	S.S.	1stündig n. Vereinb.	
797	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	S.S.	1stündig n. Vereinb.	
798	Metallographie f. Studierende d. Maschinenfaches m. Demonstration	W.S.	2stündig n. Vereinb.	

800. Dozent Dipl.-Ing. **Scholke** (Hüttenm. Inst.).

801	Kokerei- u. Gaswerksbau I	W.S.	Di 8-10
802	„ „ „ II	S.S.	Di 7-9

810. Dozent **N. N.** i. V. Dozent Dipl.-Ing. **Scholke.**

811	Kokereikunde I	W.S.	Mi 8-9	
812	„ II	S.S.	Fr 7-8	
813	Entwerfen von Kokereianlagen . .	S.S.		Fr 3-6

820. Dozent Dipl.-Ing. **Hammerschmidt.**

821	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute I	W.S.	Di 12-1 So 10-11	Mi 3-6
822	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute II	S.S.	Di 8-9 Mi 10-11	Mi 3-6

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
830. Professor Dr. phil. Ehrenberg.				
831	Grundzüge der Kolloidchemie . . .	W.S.	Do 4-5	
832	Die Aufgaben der chemischen Industrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Bedarfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft	S.S.	Do 4 ¹ / ₂ -6	
840. Privatdozent Dr. phil. Bederke.				
841	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I (Nichterze)	W.S.	Fr 3-5	
842	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II (Erzlagertstätten) . . .	S.S.	Mo 5-7	
843	Angewandte Geologie für Hüttenleute	W.S.	Mo 4-6	
850. Privatdozent Dr.-Ing. Irmann.				
851	Die Gießtechnik der Eisen- und Metallegierungen	W.S. S.S.	Zeit nach Vereinbarung.	
860. Privatdocent o. Professor Dr. O. E. Meyer (Universität).				
861	Geologie von Afrika	S.S.	1 stündig	
862	Geologie von Deutschland	W.S.	1 „	
863	Gletscher und Eiszeit in Europa . .	W.S.	1 „	
864	Bau und Bildung der Gebirge . .	S.S.	1 „	
870. Privatdozent Dr. Ing. Dr. jur. Sieben.				
871	Bergwirtschaftslehre I	W.S.	Di 9-11	Do 8-9
872	Bergwirtschaftslehre II (Betriebsorganisation)	S.S.	Mi 8-9 Do 9-10	Do 8-9
880. Privatdozent Dr. rer. techn. Suhrmann.				
881	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	W.S.	Di 3-4	
882	Physikalische Methoden zum Auffinden von Lagerstätten	S.S.	1 stündig	
883	Physik.-chem. Kolloquium unentgeltlich (gemeinsam mit Prof. Eucken, vgl. 616)	W.S. u. S.S.	1 stündig	
884	Mathematik für vorgeschrittenere Chemiker (gemeinsam mit Prof. Dr. phil. Noether, vgl. 34)	S.S.	Di 6-7 So 12-1	
890. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Sachs (Universität).				
891	Grundriß der allgem. Mineralogie	W.S.	Fr 3-4	
892	Grundriß der Gesteinskunde und Lagerstättenlehre (Salze, Kohle, Erze)	S.S.	Do 3-4	



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur können, trotzdem eine Fakultät dieser Fachrichtung an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht besteht, im ersten Studienjahr folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Maschinenzeichnen, Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion.

Die Studierenden des Bauingenieurfaches werden bis auf weiteres in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften aufgenommen, und zwar bis zum Vorexamen einschließlich (vgl. den Studienplan).

Zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre.

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Für den 1. und 2. Jahreskursus der Fakultät für Maschinenwirtschaft ist ein Studienplan ausgearbeitet.

Für den 3. und 4. Jahreskursus wird im Zusammenhang mit der neuen Prüfungsordnung ein Studienplan am schwarzen Brett der Fakultät für Maschinenwirtschaft bekannt gegeben.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) Chemie. Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zum Diplom-Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 6 Semestern zu erbringen.

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie ist in dem Studienplane noch eine besondere Ausbildung in Elektrochemie vorgesehen, ferner eine solche für Industriechemiker, die eine verstärkte Ausbildung in den Maschinenbau fächern ermöglicht.

Bis zum Abschluß des Vorexamens ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen die gleiche.

b) Hüttenkunde. Es empfiehlt sich, das Studium im Winterhalbjahr zu beginnen.

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betriebe, von der mindestens 6 Monate ununterbrochen vor dem Vorexamen abzuleisten sind. Wegen der Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Fachprofessoren zu wenden.

Zur Meldung zum Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach dem Vorexamen teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eisenhüttenleute und Metallhüttenleute.

c) Bergbaukunde. Das Studium erfordert 8 Halbjahre und wird zweckmäßig im Winterhalbjahr begonnen.

Vorexamen und Hauptexamen für Diplom-Bergingenieure können bereits abgelegt werden.

Zum Studium der Fachrichtungen Physik und Mathematik.

Auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung vom 1. Juli 1922 sind in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die neuen Fachrichtungen Physik und Mathematik des technischen Studiums geschaffen worden. Außer für die Diplomprüfung berechtigt das Studium dieser Fachrichtungen zur Ablegung des Examens für den höheren Schuldienst im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamt.

Dem letzteren gehören von der Hochschule die Professoren Schmeidler für reine und angewandte Mathematik, Noether und Happel für angewandte Mathematik, Dietrich für Geographie an. Den ersten Weg werden solche Studierende einschlagen, die später in der Industrie als Physiker bzw. Mathematiker Verwendung finden wollen, das zweitgenannte Examen berechtigt zum Eintritt in den höheren Schuldienst.

Der nachfolgend angegebene Studienplan für die technischen Physiker soll als ein Vorschlag gelten, der in den Hauptvorlesungen und Übungen eingehalten werden muß, aber im Einzelnen modifiziert werden kann, z. B. in der Semestereinteilung der nicht kursmäßig festgelegten Vorlesungen. Für die Mathematiker können die technischen und chemischen Praktika in Wegfall kommen; dafür ist Vermessungswesen zu berücksichtigen und auf eine Vertiefung des mathematischen Studiums Wert zu legen.

Die mathematischen und mathematisch-physikalischen Spezialvorlesungen erstrecken sich auf Gebiete wie: Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Funktionentheorie, Potentialtheorie, Reihenentwicklungen und Integralgleichungen, graphische und numerische Rechenmethoden, Ausgleichsrechnung, Algebra, projektive und Differentialgeometrie, Perspektive; höhere Mechanik und Thermodynamik, Elektrodynamik einschließlich theoretische Elektrotechnik, Optik. Zur Ergänzung wird auf die Vorlesungen an der Universität hingewiesen.

Das Studium für das höhere Lehramt ist durch die Prüfungsordnung für Studienreferendare geregelt. Die Prüfungsordnung unterscheidet die Fachrichtungen: Reine Mathematik und Angewandte Mathematik. Beide Fachrichtungen sind auch an der Hochschule vertreten; für die letztere Fachrichtung ist das Studium an der Hochschule besonders wertvoll wegen der hier zugleich vertretenen technischen Nebenfächer.

Leibesübungen.

Für alle Studienrichtungen sind Leibesübungen pflichtmäßig

Für die Zulassung zur Vorprüfung ist es erforderlich, den Nachweis zu erbringen, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester an praktischen Übungen (mindestens 2 Wochenstunden) bei dem akademischen Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

In jedes Abschluß- bzw. Abgangszeugnis wird ein Vermerk über die Beteiligung an den akademischen Leibesübungen aufgenommen.

Die betreffenden Ministerialerlasse lauten:

Auszug aus: Preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung 18. August 1924 — U II Nr. 1169. 1. U I. U I T.

2. Die von dem akademischen Turn- und Sportlehrer abgehaltenen praktischen Übungen sind wie die anderen praktischen Übungen im Anmeldebuch einzutragen und ordnungsgemäß zu belegen. Sie werden vom Hochschul-Turn- und Sportlehrer testiert.

3. Akademische Korporationen und Vereine können sich als besondere Übungsgemeinschaften anmelden, wenn ihre Leiter vom akademischen Turn- und Sportlehrer als geeignet anerkannt sind.

4. Der akademische Turnlehrer erteilt Übungszeugnisse über die regelmäßige Teilnahme an den Übungen und über etwaige Leistungsergebnisse.

5. In jedes Abschluß- bzw. Abgangszeugnis wird ein Vermerk über die Beteiligung an den akademischen Leibesübungen aufgenommen. Der Vermerk soll lauten:

- a) Inhaber war von den akademischen Leibesübungen befreit. Die Befreiung ist nur auf Grund eines amtsärztlichen Attestes zulässig; oder
- b) Inhaber hat an den akademischen Leibesübungen nicht teilgenommen; oder
- c) Inhaber hat an den akademischen Leibesübungen teilgenommen.

Dieser Vermerk wird erteilt, wenn der Studierende für mindestens 2 Semester ein Übungszeugnis im Sinne von Ziffer 4 beibringt. Verweilt er weniger als zwei Semester an der Hochschule, so ist das Zeugnis für die Dauer des Aufenthaltes beizubringen. Oder

- d) Inhaber hat bei den akademischen Leibesübungen folgende Leistungen erzielt:

Der Vermerk wird auf Grund des Übungszeugnisses im Sinne von Ziffer 4 erteilt.

6. Die gleichen Vermerke wie zu Ziffer 5 sind in dem akademischen Prüfungszeugnisse auf Grund der entsprechenden Unterlagen aufzunehmen.

Ich ersuche hiernach das Weitere zu veranlassen. Bei der Bekanntgabe sind die Studierenden darauf hinzuweisen, daß in Aussicht genommen ist, Nachweise über die Beteiligung an den Leibesübungen als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Reihe von Prüfungen zu verlangen. Die Teilnahme an den akademischen Leibesübungen liegt also auch unter diesem Gesichtspunkt im eigenen Interesse der Studierenden.

2. Mai 1925:

Im Hinblick auf die große Bedeutung, welche nach Ansicht der Fachkreise eine gute körperliche Ausbildung und eine durch Leibesübung gestählte Gesundheit für den zukünftigen Ingenieur besitzen, bedarf die Pflege der Leibesübungen an den Technischen Hochschulen besonderer Förderung. Nachdem durch meinen Erlaß vom 24. März 1925 — U VII 230 — angeordnet worden ist, daß diejenigen, die sich der Prüfung für das Lehramt an höhereu Schulen unterziehen wollen, den Nachweis ihrer Teilnahme an der körperlichen Ausbildung erbringen müssen, bestimme ich, daß in dem Paragraph 4 der „Diplom-Prüfungsordnung für die Preußischen Technischen Hochschulen“ vom 10. Juni 1924 unter den Zulassungsbedingungen für die Vorprüfung eine Ziffer 6a mit folgendem Wortlaut eingefügt wird:

6a. Der Nachweis, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester an praktischen Übungen bei dem akademischen Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

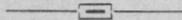
Von der Teilnahme wird befreit, wer durch amtsärztliches Zeugnis nachweist, daß er zur Teilnahme an praktischen Übungen körperlich nicht in der Lage ist. Außerdem kann der Minister in besonders gearteten Ausnahmefällen Befreiung gewähren.

Dazu bestimme ich folgendes:

1. Der Nachweis der Teilnahme ist in der auch sonst für Übungen üblichen Form zu führen.
2. Als Mindestmaß für die Übungen setze ich zwei Wochenstunden fest.
3. Die Bestimmung der Ziffer 6a tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 ab in Kraft.
4. Es ist erwünscht, daß die Übungen auf dem Gebiete der Leibesübungen tunlichst in die ersten Studiensemester verlegt werden.
5. Die Übungen für die weiblichen Studierenden sind getrennt von denen der männlichen Studierenden und nach Möglichkeit unter Heranziehung weiblicher Lehrkräfte durchzuführen.
6. Es sind Übungskurse für verschiedene Zweige der Leibesübungen und für verschiedene Ausbildungsgrade einzurichten.

Soweit die Übungen nicht persönlich von den zuständigen akademischen Turn- und Sportlehrern abgehalten werden, ist ihre Durchführung von diesen zu überwachen.

Ich ersuche, hiernach das Weitere zu veranlassen.



Studienplan der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
I. Maschineningenieure.				
1. Jahreskurs, Wintersemester.				
341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
331	Herstellungsverfahren u. Materialkunde	Gottwein	2	3
51/53 ¹⁾	Experimentalphysik I, Praktikum	Waetzmann	4	(3) ¹⁾
21	Mechanik I	Mann	3	2
31	Mathematik I	Noether	4	2
11	Geometrie I	Happel	4	2
1. Jahreskurs, Sommersemester.				
344	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
332	Herstellungsverfahren u. Materialkunde	Gottwein	1	3
52/54 ¹⁾	Experimentalphysik II, Praktikum	Waetzmann	4	3
23	Mechanik II	Mann	4	2
32	Mathematik II	Noether	2	2
14	Geometrie II	Happel	3	1
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
22	Mechanik III	Mann	3	2
41	Mathematik III	Schmeidler	4	3
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
333	Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Gottwein	—	2
651	Experimentalchemie	Ruff	4	—
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
361	Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	Krauß	4	8
24	Mechanik IV	Mann	2	2
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
U	Volkswirtschaftslehre u. Privatwirtschaftslehre	Bräuer	2	—

3. und 4. Jahreskurs.

Kandidaten, welche vor dem 1. Oktober 1924 an einer Technischen Hochschule studieren, können nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung die Studien im 3. und 4. Jahre einrichten.

Über die Einteilung des Studiums im 3. und 4. Jahre erfolgt besondere Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

II. Elektroingenieure.

1. und 2. Jahreskurs wie unter 1.

Außerdem im 2. Jahreskurs, Sommersemester: Elektrotechnik II, Prof. Hilpert, 4 Stunden.

3. und 4. Jahreskurs laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

¹⁾ Das physikalische Praktikum braucht nur einmal, entweder im W.S. oder im S.S. belegt zu werden.

Studienplan der Fakultät für Stoffwirtschaft.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

.. Chemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

651	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
653a	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	—	20
343	Gestaltungs- und Fertigungslehre I für Chemiker	Zur Wahl	Heinel	1 4
881	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
654	Analytische Chemie	Ruff	4	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
631	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	2	—
614	Kleines physikal.-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4

2. Jahreskurs, Wintersemester.

632	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	2	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
615	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
637a	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	Milch	—	2
33	Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Noether	4	2
	Zur Wahl:			
81	Allgemeine Botanik	v. Lingelsheim	2	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

653a ¹⁾	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	}	—	20
od. 664 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztäglich)	Straus			
od. 642 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann			
od. 613 ¹⁾	Physikalisch-chem. Praktikum „	Eucken	—	10	
661	Organische Chemie und Technologie I	Straus	4	—	
637 b	Bestimmen von Mineralien II	Milch	—	2	
	Zur Wahl:				
82	Spezielle Botanik	v. Lingelsheim	2	—	
34	Mathematik für fortgeschrittene Chemiker	Noether	2	—	

¹⁾ Das Belegen der ganztägigen Praktika in anorganischer, organischer, technischer und physikalischer Chemie richtet sich nach den Fortschritten des Einzelnen. Die Reihenfolge zwischen organischer und technischer Chemie steht frei. Grundsätzlich kann in einem Semester nur eines dieser Praktika belegt werden (bzw. mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten bei entsprechendem Abschluß der Arbeiten je zwei halbtägig).

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

611	Physikalische Chemie	Eucken	4	—
662	Organische Chemie und Technologie	Straus	4	—
641	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
664	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	Straus	}	20
od.642	Chem.-technisches Praktikum	Neumann		
666	Organisch-chemisches Seminar	Straus	—	1
831	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
Zur Wahl:				
615	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
646	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
843	Angewandte Geologie	Bederke	2	—
682	Maschinenkunde für Chemiker usw.	W. Tafel	5	8

3. Jahreskurs, Sommersemester.

652	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	Ruff	3	—
641	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
645	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
664	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	Straus	}	20
od.642	Chem.-technisches Praktikum	Neumann		
od.613	Physikalisch-chem. Praktikum	Eucken	—	10
666	Organisch-chemisches Seminar	Straus	—	1
612	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
Zur Wahl:				
633	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	2	—
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—

4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.

642	Chem.-technisches Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od.664	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
od.613	Physikalisch-chem. Praktikum	Eucken		
od.653 a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff		
Zur Wahl:				
741	Keramik	Hollmann	2	6
761	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
71	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
72	Gewerbehygiene	Scheller	2	—
647	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	1	—
616	Physikalisch-chemisches Kolloquium	Eucken	2	—
612	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—
762	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
663	Färberei und Farbstoffe	Straus	2	—
421/22	Arbeitsrecht u. Arbeiterschutz I bzw. II	Kramer	1	—

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

II. Elektrochemiker.

1. und 2. Jahreskurs wie Chemiker.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
641	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
642	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od. 664	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
Zur Wahl:				
615	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4

3. Jahreskurs, Sommersemester.

652	Anorg. Experimentalchemie f. Fortgeschr.	Ruff	3	—
612	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
641	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
645	Techn. Berechnungen a. d. chem. Industrie	Neumann	1	—
642	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od. 664	Organ.-chemisches Praktikum „	Straus		

4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.

613	Physikalisch-chem. Praktikum (ganztäg.)	Eucken	—	10
643	Elektrochemisches Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
753	Elektrolytische Metallgewinnung I, II	Kühle	1	—
646	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
Zur Wahl:				
791	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
647	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	1	—
616	Physikalisch-chemisches Kolloquium	Eucken	2	—
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—
421/22	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz	Kramer	1	—

III. Industriechemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

651	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
881	Einführung in d. physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
33	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Noether	4	2

1. Jahreskurs, Sommersemester.

654	Analytische Chemie	Ruff	3	—
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
614	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
343	Gestaltungs- und Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	4
Zur Wahl:				
341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
614	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
612	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
664	Organisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Straus	—	20
615	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
3. Jahreskurs, Wintersemester¹⁾.				
641	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
662	Organische Chemie und Technologie II	Straus	4	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	2	4
642	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
615	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
831	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
Zur Wahl:				
646	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
641	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
344	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
352	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
642	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
672	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
742	Feuerungskunde	Hollmann	2	—
193	Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Hesse	1	—
4. Jahreskurs, Wintersemester.				
682	Maschinenkunde für Chemiker	W. Tafel	5	8
613	Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Eucken	—	10
71	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
358	Elektrotechnisches Laboratorium II	Hilpert	—	4
72	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
191	Spezielle Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
Zur Wahl:				
741	Keramik	Hollmann	2	6
811	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
334	Fabrikbetrieb I	Gottwein	2	3
421	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz I	Kramer	1	—

¹⁾ Es wird den Studierenden angeraten, sich eventuell besondere Studienpläne aufzustellen und rechtzeitig von der Fakultät genehmigen zu lassen.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
4. Jahreskurs, Sommersemester.				
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	}	20
od. 642	Chem.-technisches Praktikum (ganztägig)	Neumann		
od. 664	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
od. 613	Physikalisch-chem. Praktikum	Eucken		
645	Techn. Berechnungen aus der chemischen Industrie	Neumann	1	—
Zur Wahl:				
762	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
335	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken	Gottwein	4	4
73	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
422	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz II	Kramer	1	—

IV. Eisen- und Metallhüttenleute¹⁾.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

651	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
11/12	Geometrie I	Happe I	4	2
33	Mathematik für Chemiker u. Hüttenleute	Noether	4	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
21	Mechanik I	Mann	3	2
653b	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	10
342	Gestaltungs- u. Fertigungslehre f. Hüttenleute	Heinel	1	6

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
23	Mechanik II	Mann	4	2
654	Analytische Chemie	Ruff	3	—
631	Mineralogie I	Milch	2	—
653b	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	10
14	Geometrie II	Happel	1	—
752 M	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2

2. Jahreskurs, Wintersemester.

881	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
633	Mineralogie II	Milch	2	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	2	4
653b	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	10
614	Kleines physikalisch-chem. Praktikum I	Eucken	—	4
637a	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	Milch	—	2
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—

¹⁾ E bedeutet für Eisenhüttenleute, M bedeutet für Metallhüttenleute.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
821	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute I	Hammer- schmidt	2	3
201	Privatwirtschaftslehre	Reimann	1	—
843	Angewandte Geologie	Bederke	2	—
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
742	Feuerungskunde	Hollmann	2	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
615	Physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
637b	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II	Milch	—	2
672	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
U	Allgemeine Volkswirtschaftslehre ¹⁾	Bräuer	2	—
822	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Hammer- schmidt	2	3
202	Industriebuchhaltung	Reimann	—	1
203	Privatwirtschaftslehre	Reimann	1	—
3. Jahreskurs, Wintersemester.				
791	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
601 E	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schen	4	8
811 M	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
671 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
622 M	Aufbereitung	Groß	2	—
Zur Wahl:				
761	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
741	Keramik, feuerfeste Materialien	Hollmann	2	6
641	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
644	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
191	Spezielle Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
811 E	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
601 M	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
671 E	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
721 E	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
622 E	Aufbereitung	Groß	2	—
201	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	2	—
605 E	Gießereikunde	Diepschlag	1	—
421	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz I	Kramer	1	—
851	Gießtechnik	Irmann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
792	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
681	Grundzüge der Walzwerkskunde	W. Tafel	4	8
602 E	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	V. Tafel	—	10
673 M	Ergänzungen zur Metallhüttenkunde	V. Tafel	1	—
328	Hüttenmaschinen II	Baer	2	—
671 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—

¹⁾ Siehe besonderen Anschlag.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
Zur Wahl:				
626 E	Bergbaukunde I	Groß	2	—
612	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
721 M	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
812	Kokereikunde II	Schmolke	1	—
813	Entwerfen von Kokereianlagen	Schmolke	—	3
641	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
203	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	2	—
602 M	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	V. Tafel	—	20
606 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
797	Die metallkundl. Grundlagen d. Gießereiwesens	Sauerwald	1	—
613	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20
422	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz II	Kramer	1	—
851	Gießtechnik	Irmann	1	—

4. Jahreskurs, Wintersemester.

682	Maschinenkunde für Chemiker u. Hüttenleute	W. Tafel	5	8
675 M	Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
604 E	Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
793	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	2	—
753 M	Metallgewinnung auf elektrolyt. Wege	Kühle	1	—
751 M	Probierkunde	Kühle	1	5
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtäglich)	Diepschlag	—	10
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtäglich)	V. Tafel	—	10

Zur Wahl:

67	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien I	Dietrich	2	2
795	Arbeiten für Fortgeschrittene auf den Gebieten der Metallkunde	Sauerwald	—	—
801	Kokerei und Gaswerksbau	Schmolke	2	—
644	Kokereichemisches u. gastechnisch. Praktikum (halbtäglich)	Neumann	—	10
745	Kleines Praktikum im keram. Laboratorium	Hollmann	—	10
746	Großes Praktikum im keram. Laboratorium	Hollmann	—	20
71	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
72	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
625	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
606 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
607 E	Kleines Gießereipraktikum	Diepschlag	—	10
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20
684 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	V. Tafel	—	20

4. Jahreskurs, Sommersemester.

675 M	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
604 E	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20

Nr.d. Progr	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
794	Metallkundliches Seminar II	Sauerwald	2	—
626 M	Abriß der Bergbaukunde	Groß	2	—
753 M	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege	Kühle	1	—
	Zur Wahl:			
802	Kokerei- und Gaswerksbau II	Schmolke	2	—
644	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
743	Schlackenverwertung u. Zementfabrikat.	Hollmann	2	—
745/46	Kleines od. großes keramisches Praktikum	Hollmann	—	10 (20)
645	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
762	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
73	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
683	Walzwerkskunde II	W. Tafel	1	4
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	V. Tafel	—	20
795	Arbeiten für Fortgeschrittene usw.	Sauerwald	—	—
796	Theoretische Hüttenkunde	Sauerwald	1	—
797	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	Sauerwald	1	—

V. Bergleute.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

32	Mathematik für Chemiker u. Hüttenleute	Noether	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
342	Gestaltungs- und Fertigungslehre für Chemiker und Hüttenleute	Heinel	1	6
651	Allgem. u. anorgan. Experimentalchemie	Ruff	4	—
653c	Anorgan.-chem. Praktikum	Ruff	—	10
721	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
614	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
	Zur Wahl:			
11	Geometrie I	Happel	4	1
12	Übungen zur Analytischen Geometrie	Happel	—	2
212	Englisch: Lektüre techn. Abhandlungen	Albers	2	—
221	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—
342	Gestaltungslehre für Hüttenleute usw.	Heinel	—	2

1. Jahreskurs, Sommersemester.

23	Mechanik II	Mann	4	2
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
653c	Anorgan.-chem. Praktikum	Ruff	—	10
631	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	2	—
626	Abriß der Bergbaukunde I	Groß	2	—
752	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2
703	Geologische Übungen	Soergel	2	2
	Zur Wahl:			
212	Englisch: Lektüre techn. Abhandlungen	Albers	2	—
221	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
701	Allgemeine Geologie	Soergel	4	—
371	Baukonstruktionslehre für Maschinen- ingenieure usw.	Müller	2	4
703	Geologische Übungen	Soergel	—	2
614	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
635	Eigenschaften und Vorkommen der wichtigsten Mineralien	Milch	5	—
637a	Übungen im Bestimmen von Mineralien I	Milch	—	2
821	Maschinenelemente f. Berg- u. Hüttenleute	Hammer- schmidt	2	3
773	Markscheiderisches Reißwesen	Niemczyk	—	2
Zur Wahl:				
704	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
881	Einführ. in das physikal.-chem. Praktikum	Suhrmann	1	—
638a	Mikroskopische Gesteinsbestimmung I	Milch	—	2
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
703	Geologische Übungen	Soergel	—	2
637B	Übung. i. Bestimmen v. Mineralien usw. II	Milch	—	2
672	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
629	Bergbaukunde II	Groß	3	—
822	Maschinenelemente für Berg- u. Hütten- leute II	Hammer- schmidt	2	3
774	Markscheiderische Rechenübungen	Niemczyk	—	2
Zur Wahl:				
123	Vermessungskunde I	Feyer	2	2
704	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
638b	Mikroskopische Gesteinsbestimmung II	Milch	—	2
3. Jahreskurs, Wintersemester.				
91	Grundzüge d. bürgerl. u. des Wirtschafts- rechtes usw.	N. N.	3	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
621	Entwerfen u. Berechnen von Bergwerks- anlagen	Groß	—	2
622	Aufbereitung	Groß	2	—
623	Aufbereitungslaboratorium	Groß	—	6
624	Bergbaukunde III	Groß	3	—
625	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
771	Markscheidekunde I	Niemczyk	2	3
691	Bergbaukunde IV—VI	Spackeler	5	1
Zur Wahl:				
381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
345	Lasthebemaschinen usw., insbesondere Bergbaumaschinen	Heinel	2	4
121	Vermessungskunde II	Feyer	2	2
201	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	2	—
695	Bergbaul. Selbstkostenrechnung	Spackeler	2	—

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
U	Volkswirtschaftslehre ¹⁾	Bräuer	2	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
702	Erdgeschichte	Soergel	4	—
627	Aufbereitungslaboratorium	Groß	—	6
628	Entwerfen u. Berechnen v. Aufbereitungs- anlagen	Groß	—	2
772	Markscheidkunde II	Niemczyk	2	3
92	Grundzüge des öffentl. Rechts usw.	N. N.	2	—
696/97	Bergbaukunde VII-VIII	Spackeler	3	1
Zur Wahl:				
73	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
124	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich)	Feyer	2	2
202/3	Privatwirtschaftslehre II Industriebuchh.	Reimann	1	1
882	Physikal. Methoden im Auffinden von Lagerstätten	Suhrmann	1	—
4. Jahreskurs, Wintersemester.				
421	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I	Kramer	1	—
641	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
682	Maschinenkunde für Chemiker usw.	W. Tafel	5	4
751	Probierkunde	Kühle	1	5
781	Bergrecht	Pieler	4	—
871	Bergwirtschaftslehre I	Sieben	2	1
694	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
841	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I	Bederke	2	—
Zur Wahl:				
72	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
67	Wirtschaftsgeographie d. nutzbaren Mine- ralien	Dietrich	2	2
4. Jahreskurs, Sommersemester.				
422	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz II	Kramer	1	—
641	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
782	Bergrecht	Pieler	4	—
92	Rechts- und Verwaltungskunde II	N. N.	2	—
872	Bergwirtschaftslehre II	Sieben	2	1
842	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II	Bederke	2	—
694	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
Zur Wahl:				
654	Kokereichem. u. gastechnisch Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Neumann	—	täglich
698	Techn.-juristisches Seminar	Spackeler u. Pieler	—	1

Außeninstitut.

Es sind bis jetzt folgende Vorträge f. d. Winterhalbjahr 1926/27 angekündigt:
 Polizeipräsident **Kleibömer**: Elsaß-Lothringen.

Geh. Konsist.-Rat Dr. **Schaeder**: Über Religion und Kultur.

Die Abhaltung weiterer Vorträge erfolgt d. Ankündigung am schwarzen Brett.

¹⁾ Vgl. Anm. S. 52.

Studienplan der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Bauingenieure.

a) Pflichtfächer.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

51	Experimentalphysik	Waetzmann	4	— ¹⁾
11	Geometrie I	Happel	4	2
31	Mathematik I	Noether	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
341	Gestaltungslehre I	Heinel	1	6
371	Baukonstruktionslehre I	Müller	2	4

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52, 54	Experimentalphysik	Waetzmann	4	3 ¹⁾
14	Geometrie II	Happel	3	1
32	Mathematik II	Noether	2	2
23	Mechanik II	Mann	4	2
123	Vermessungskunde I	Feyer	2	2
372	Baukonstruktionslehre II	Müller	2	4
376	Baustofflehre	Müller	2	—
131	Freihandzeichnen	Löschmann	—	2

2. Jahreskurs, Wintersemester.

41	Mathematik III	Schmeidler	4	3
22	Mechanik III	Mann	3	2
26	Statik der Baukonstruktionen I	Mann	2	2
373	Baukonstruktionslehre III	Müller	2	4
651	Experimentalchemie	Ruff	4	—
701	Geologie	Soergel	3	—
121	Vermessungskunde II	Feyer	2	1
376	Baustofflehre	Müller	2	—
331	Materialienkunde	Gottwein	2	2
101	Bauformenlehre	N. N.	2	1

2. Jahreskurs, Sommersemester.

24	Mechanik IV	Mann	2	2
27	Statik der Baukonstruktionen II	Mann	2	2
361	Gestaltungslehre IV	Krauß	4	4
374	Baukonstruktionslehre IV	Müller	2	2
101	Bauformenlehre	N. N.	2	3
131	Freihandzeichnen	Löschmann	—	2
124	Vermessungskunde III	Feyer	1	2
639	Zusammensetzung der festen Erdrinde (für Bauingenieure)	Milch	3	—

¹⁾ Das physikalische Praktikum kann auch schon im W.S. belegt werden.

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
b) Wahlfächer.				
344	Gestaltungslehre II	Heinel	3	8
126	Ausgewählte Kapitel der Darstellenden Geometrie	Feyer	2	2
15	Geometrie III	Happel	—	—
151, 152	Eisenbetonbau	Ratzersdorfer	2 (2)	— (2) W. S. (S. S.)
201, 203	Privatwirtschaftslehre I, II	Reimann	2	—
61, 63, 65	Wirtschaftsgeographie	Dietrich	2	2
191, 193	Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
141, 143	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion I, II	Patzak	1	1
42	Höhere Mathematik IV	Schmeidler	3	1

Ferner werden zur beschränkten Auswahl empfohlen Vorlesungen über:
 Englisch, Französisch, Russisch, Philosophie, Rechts- und Verwaltungskunde,
 Hygiene.

Fabrikbetrieb, Werkzeugmaschinen, Lasthebemaschinen und Transportanlagen,
 Elektrische Kraftanlagen, Elektrische Bahnen, Eisenbahnbetrieb.
 Lagerstättenlehre, Metallkunde.

Studienplan für technische Physiker.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
1. Jahreskurs, Wintersemester.				
31	Mathematik I ¹⁾	Noether	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
11	Geometrie I	Happel	4	2
51	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
53	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
od. 613	Physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
651	Experimentalchemie	Ruff	4	—
1. Jahreskurs, Sommersemester.				
32	Mathematik II ¹⁾	Noether	2	2
23	Mechanik II	Mann	4	2
14	Geometrie II	Happel	3	1
52	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
54	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
653	Chemisches Praktikum ²⁾	Ruff	—	halbt.
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
41	Mathematik III ¹⁾	Schmeidler	4	3
22	Mechanik III	Mann	3	2
343	Gestaltungslehre I ³⁾	Heinel	2	4
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
331	Materialienkunde I ⁴⁾	Gottwein	2	2
653	Chemisches Praktikum ²⁾	Ruff	—	halbt.
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
42	Mathematik IV	Schmeidler	3	1
24	Mechanik IV	Mann	2	2
352	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
od. 321	Technische Wärmelehre	Baer	4	2
357	Elektrotechnisches Laboratorium	Hilpert	—	4
od. 321	Maschinenlaboratorium	Baer	—	4

Studierenden, die zu Ostern eintreten, wird geraten, im ersten Semester im chemischen Praktikum ganztägig zu arbeiten.

Im zweiten Jahreskurs kommen neben den genannten Vorlesungen noch Spezialvorlesungen in Betracht, wie: Mathematisches Seminar, oder Geometrie III oder Einführung in theoretische Physik und Mechanik;

für spätere Semester ebenfalls eine Auswahl der mathematischen und mathematisch-physikalischen Vorlesungen der Hochschule und der physikalischen Vorlesungen der Universität; ferner das physikalische Praktikum für Fortgeschrittene an der Universität, sowie eine Vorlesung und ein zweites Praktikum über physikalische Chemie und Metallkunde. Empfohlen wird: Fernsprechtechnik und Elektrotechnische Meßkunde oder Meßtechnik im Maschinenlaboratorium.

Allgemeine Fächer: Geologie, Mineralogie, Philosophie.

¹⁾ Mit „Ergänzungen“, soweit solche angezeigt werden.

²⁾ Wie für Bergleute.

³⁾ Wie für Chemiker.

⁴⁾ Wie für Bauingenieure.

VII. Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1926.

Stand vom 30. Juni 1926.

	Fakultät für								Zusammen			
	Allgemeine Wissenschaften			Maschinenwirtschaft		Stoffwirtschaft						
	Allg.	Bau- ing.	Techn. Physik	M	E	Ch	Hk	B				
a) Studierende:												
1. Im Sommerhalbjahr 1926 wurden neu immatrikuliert:	7	4	2	18	7	8	3	6	55			
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich im I. Studienjahr	6	16	6	73	33	19	13	6	172			
„ II. „	5	5	3	66	32	17	20	13	161			
„ III. „	8	2	3	89	42	34	32	29	239			
„ IV. „	4	—	2	51	41	11	28	18	155			
in höheren Studienjahren	5	—	—	73	35	30	50	7	200			
1) Darunter 2 Damen. 2) „ 1 Dame. 3) „ 9 Damen.	Zusammen			28	23	14 ¹⁾	352	183	111 ²⁾	143 ³⁾	73	927
				65								
Davon gelten als beurlaubt . . .	3	7	—	48	49	19	23	16	165			
b) Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht zugelassen sind.	3	1	—	8	4	3	3	2	24			
Davon gelten als beurlaubt . . .	3	1	—	2	2	1	—	—	9			
c) Studierende der Universität, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts am Unterricht der Technischen Hochschule teilnehmen										7		
d) Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungsstatuts										16		
										(Darunter 1 Dame)		
e) Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1926 eingeschrieben sind										974		